Drucksache Nr. 125

Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Mündlicher Bericht

des 22. Ausschusses (für Heimatvertriebene) über den Antrag der Abgeordneten Ollenhauer und Genossen - Nr. 33 der Drucksachen -

betr.: Maßnahmen zur Bekämpfung der Notstände bei den Vertriebenen.

Berichterstatter:
Abgeordneter Dr. Wenzel

Antrag des Ausschusses:

Der Bundestag wolle beschließen:

Um durchgreifende Maßnahmen zur Bekämpfung der Notstände bei den Heimatvertriebenen zu ermöglichen, ist eine umfassende Erhebung über den gegenwärtigen Stand erforderlich. Die Bundesregierung wird aufgefordert — unbeschadet der Durchführung von Sofortmaßnahmen — diese Erhebung durchzuführen und dem Bundestag in kürzester Frist einen Bericht über folgende Fragen vorzulegen:

1. Auf welchem Wege kann der Spitzenausgleich zwischen überlasteten und noch aufnahmefähigen Ländern beschleunigt werden? Das Ziel muß die schnelle Räumung der Durchgangsläger und Notunterkünfte sein.
2. In welchem Ausmaß sind Heimatvertriebene gegenüber der einheimischen Bevölkerung arbeitslos, wieviel Heimatvertriebene sind berufsfremd beschäftigt?
3. Welche neuen Arbeitsmöglichkeiten können für die arbeitslosen und berufsfremd arbeitenden Heimatvertriebenen an ihren jetzigen Wohnorten geschaffen werden? In welchem Ausmaß ist eine innere Umsiedlung notwendig, um eine möglichst restlose Eingliederung der Heimatvertriebenen zu erreichen?

4. In welchem Umfange hat sich die Heimatvertriebenengesetzgebung in den einzelnen Ländern praktisch ausgewirkt? Reichen die Bestimmungen aus, um insbesondere eine anteilmäßige Vertretung der Heimatvertriebenen in allen Zweigen der Verwaltung und der öffentlichen Körperschaften zu sichern?
5. Durch welche Maßnahmen können die vorliegenden Pläne zur Beschaffung von Wohnungen und Siedlungen zur gewerblich-industriellen Selbsthilfe der Heimatvertriebenen beschleunigt durchgeführt werden? In welchem Umfange können die Länder diese Aufgabe lösen? Wieweit ist dazu Bundeshilfe erforderlich?
6. Wieweit sind Bund und Länder in der Lage, aus eigener Kraft die mit der völligen Eingliederung der Heimatvertriebenen verbundenen Aufgaben zu lösen? In welchem Umfange ist internationale Hilfe erforderlich?

Die Erhebung hat sich auch auf das Gebiet von Berlin zu erstrecken.

Bonn, den 26. Oktober 1949

Der 22. Ausschuß (für Heimatvertriebene)

Dr. Kather,	**Dr. Wenzel,**
Vorsitzender	Berichterstatter